



SEGRETERIA GENERALE

10 -08- 2025

GENERALSEKRETARIAT

BESCHLUSSANTRAG

Mr. 46/2025

Betreff: Neuplanung der Stadtbusrouten – Öffnung der Bahnhofsallee für Stadtbusse prüfen

Mit dem Winterfahrplan 2025 droht der Südtirolerstraße eine massive Mehrbelastung: bis zu 1600 Stadtbusse täglich sollen künftig durch die dicht bewohnte Straße fahren – das bedeutet einen Bus alle 45 Sekunden. Diese Planung ist untragbar, für die Anwohner*innen und für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Die Südtirolerstraße ist bereits jetzt vom Verkehr überlastet. Noch mehr Busse bedeuten noch mehr Lärm, Erschütterungen, Schadstoffe und eine drastisch sinkende Lebensqualität für die dort lebenden Menschen.

Deshalb ist eine grundsätzliche Überarbeitung der Stadtbusrouten im Zentrum und eine Öffnung der künftigen Fußgängerzone in der Bahnhofsallee für den öffentlichen Busverkehr vorteilhaft. Im aktuell geplanten Benkopprojekt ist eine komplette Verkehrsberuhigung der Bahnhofsallee vorgesehen, ohne Busdurchfahrt.

Die Südtirolerstraße darf nicht zur städtischen Transitschneise werden. Der öffentliche Nahverkehr muss auch durch die Bahnhofsallee geführt werden können, wenn wir eine faire und klimagerechte Mobilitätsverteilung erreichen wollen.

Deshalb beschließt der Gemeinderat von Bozen:

- dass die Stadtverwaltung beauftragt wird, gemeinsam mit SASA und dem Land Südtirol eine grundsätzliche Überprüfung und Neuplanung der Stadtbusrouten im Zentrum vorzunehmen, mit dem Ziel, die Belastung der Südtirolerstraße deutlich zu reduzieren.
- dass in diesem Zusammenhang geprüft wird, ob, trotz der im Rahmen des Benkopprojekts geplanten Umwidmung der Bahnhofsallee zur Fußgängerzone eine Durchfahrt für Stadtbusse ermöglicht werden kann.
- dass eine aktuelle Verkehrslärmanalyse für die Südtirolerstraße ausgearbeitet und dabei auch die Auswirkungen der geplanten Fahrplanverdichtung berücksichtigt wird.

Begründung:

Die geplante Konzentration von täglich bis zu 1600 Stadtbussen in der Südtirolerstraße ist aus Sicht der Grünen unzumutbar. Die Straße ist dicht besiedelt und bereits jetzt stark belastet. Eine Verlagerung des Busverkehrs, insbesondere durch eine Öffnung der Bahnhofsallee für Busse ist notwendig, um die Lebensqualität zu erhalten und eine gerechte Verteilung der Verkehrsströme sicherzustellen. Die Fußgängerzone Bahnhofsallee darf kein Ausschlussgrund für den öffentlichen Verkehr sein, wenn dadurch ganze Wohnzonen überlastet werden.

Grüne Verdi Verc Bz

Cornelia Brugger

Rudi Benedikter

Chiara Rabini

Luca Di Biasio

Bozen, am 10. August 2025